



Elterninformation zur Potenzialanalyse

Über Uns:

Agricola Profiling gGmbH aus Dortmund wurde im Jahre 2012 gegründet und ist eine gemeinnützige Einrichtung der vorberuflichen und beruflichen Bildung. Unser Tätigkeitsschwerpunkt ist die Umsetzung von Potenzialanalysen für Schüler*innen im Übergang Schule-Beruf.

Wir arbeiten an ca. 40 Förderschulen in NRW. Auch mit Schüler*innen im Gemeinsamen Lernen führen wir Potenzialanalysen durch.

Mit den zuständigen Integrationsfachdiensten und den Schulen stimmen wir uns intensiv ab. Dadurch gelingt es uns, eine passgenaue Potenzialanalyse für die jeweilige Schulform und somit für die teilnehmenden Schüler*innen anzubieten.

Unser Auftraggeber ist das LWL-Inklusionsamt Arbeit.

Ziel der Potenzialanalyse:

Stärken, Fähigkeiten, Neigungen und Interessen (sogenannte Potenziale) ermitteln

Ort der Potenzialanalyse:

In der Regel findet die Potenzialanalyse an der Schule statt.

Gruppengröße:

Es wird in festen Lerngruppen mit bis zu vier Schüler*innen pro Raum gearbeitet.

Dauer und zeitlicher Umfang:

2 Tage á sechs Stunden, mit ausreichenden Pausenzeiten und Regenerationsphasen

Beispielhafter Tagesablauf (eine individuelle Anpassung an Schulzeiten ist möglich)

Tag 1/Tag 2	
8.00 – 8.30	Begrüßung, Vorstellung d. Tagesablaufes, Hygienebelehrung, Gruppeneinteilung,
8.30 – 9.30	Aufgabenblock I: Werken, PC, Papieraufgaben
9.30 – 9.50	Pause und Stationswechsel
9.50 – 10.50	Aufgabenblock II: Werken, PC, Papieraufgaben
10.50 – 11.05	Pause und Stationswechsel
11.05 – 12.05	Aufgabenblock III, Werken, PC, Papieraufgaben, Teamaufgaben
12.05 – 12.55	Pause und Stationswechsel// Beobachterkonferenz
12.55 – 13.45	Aufgabenblock IV (Tag 1, Tag 2 bis 13.30): Routineaufgaben, Teamaufgaben,
13.30 – 13.45	Selbsteinschätzung und Bewertung der Potenzialanalyse (Tag2)
13.45 – 14.00	Abschlussrunde, Ausblick Tag 2 bzw. Infos zu den Auswertungsgesprächen (Tag 2)

Verfahren/ Methoden

Zur Ermittlung der Potenziale nutzen wir die standardisierten, wissenschaftlich anerkannten und handlungsorientierten hamet-Verfahren. Sie sind über viele Jahre wissenschaftlich überprüft und dann anerkannt worden. Sie beinhalten viele Aufgaben, die auch oder in ähnlicher Weise in der Arbeitswelt vorkommen.

hamet e: Dieses Verfahren ermittelt elementare berufliche Kompetenzen (Beschäftigungsfähigkeit, Arbeitsfähigkeit, fachspezifische Fähigkeiten, Anlernfähigkeit).

Es gliedert sich in ein Stufenmodell mit leichten und schwierigeren Aufgaben. Einige der Aufgaben können als didaktische Grundlage zur Heranführung an das Verfahren hamet drei genutzt werden. Hamet e umfasst 23 Einzelaufgaben, die zielgruppenspezifisch und individuell ausgewählt werden. Ergänzt werden diese um zwei Gruppenaufgaben.





hamet drei: Dieses Verfahren dient ebenfalls als ein handlungsorientiertes Verfahren zur Erfassung beruflicher Basiskompetenzen. In insgesamt 18 Einzelaufgaben und zwei Gruppenaufgaben können die Schüler*innen angeleitet und beobachtet werden.

Unsere Aufgabe:

Wir leiten an, erklären und beobachten. Zwischendurch schreiben wir unsere Beobachtungen auf. Diese Informationen brauchen wir als Grundlage für das Auswertungsgespräch und einen Bericht, den die Schüler*innen im Anschluss an das Gespräch bekommen. Jede (r) Schüler*in wird i.d.R. von mehreren Personen angeleitet und beobachtet.






Was beobachten wir?

Anhand der Aufgaben beobachten wir folgenden Kompetenzen:

-  Persönliche Kompetenzen wie z.B. Motivation, Sorgfalt, Kritikfähigkeit
-  Praktische Kompetenzen wie z.B. Motorik, räumliches Vorstellungsvermögen
-  Methodische Kompetenzen wie z.B. Aufgabenverständnis, Analysefähigkeit, strukturiertes Arbeiten
-  Soziale Kompetenzen wie z.B. Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Achtsamkeit

Welche Aufgaben bearbeiten die Schüler*innen?




Die Aufgaben sind teilweise sehr unterschiedlich. Es sind Aufgaben,

-  bei denen man schnell arbeiten und immer dasselbe machen muss, z.B. etwas farblich sortieren.
-  wo man ganz genau und sorgfältig arbeiten muss, z.B. mit einem Lineal oder Geodreieck.
-  da wird mit feinen und groben Werkzeugen gearbeitet, wie z.B. einem Pinsel, einer Schere, einem Hammer oder einer Holzraspel.
-  die müssen am PC bearbeitet werden. Sie simulieren die Bedienung von Maschinen und Geräten.
-  in denen muss man gemeinsam mit anderen Lösungen finden.

Alle Aufgaben haben eine Vorübung. Hier helfen wir. Wir geben Hinweise, unterstützen und motivieren. Die Hauptaufgabe bearbeiten die Schüler*innen jeweils allein.

Bei der Potenzialanalyse kann niemand durchfallen. Es ist keine Prüfung. Können Aufgaben nicht oder nicht so gut bearbeitet werden, kann dies ein guter Förderansatz sein. Bedeutet: Welche Unterstützung ist erforderlich, um diese oder eine ähnliche Aufgabe besser schaffen zu können?

Behinderungsspezifische Besonderheiten

-  Hören und Kommunikation: bei Bedarf unterstützen uns Gebärdensprachdolmetscher
-  körperliche und motorische Entwicklung: individuelle Auswahl und Anpassung der Aufgaben
-  vorhandene Hilfsmittel (z.B. Brille, Hörgerät, CI, etc.) dürfen/müssen/sollen genutzt werden

Auswertungsgespräch

Ein persönliches Gespräch, bei dem die Ergebnisse und Beobachtungen der Potenzialanalyse vorgestellt, erläutert und ausgehändigt werden. Dieses findet max. 2-4 Wochen nach der Potenzialanalyse statt. Die Schüler*innen und Erziehungsberechtigten bekommen dafür eine Einladung.

Jede/r Schüler*in bekommt einen Ordner zum Thema „Beruf“, in dem dann alle Unterlagen gesammelt werden können.

Hygiene und Führsorgepflicht

Auch wir leisten unseren Beitrag und achten auf den Schutz aller an der Potenzialanalyse beteiligten Personen. Das Hygienekonzept der Schule hat dabei immer Vorrang. Wir lüften die Räume und reinigen das benutzte Material. Bei Erklärungen der Aufgaben tragen wir Mund-Nase-Masken, wenn wir den Abstand von 1,5m nicht einhalten können.

Noch Fragen?

Ansprechpartnerin: Melanie von Weichs

Kontakt: melanie.vonweichs@agricola-profiling.de oder www.agricola-profiling.de

...oder sprechen Sie die Kolleginnen/Kollegen vom Integrationsfachdienst an.